

**Vorhaben: ILEA T: Individuelle Lern-Entwicklungs-Analyse im Übergang - ein verbindendes Instrument zwischen fröhpädagogischen Bildungsdokumentationen und individuellen Lernstandsanalysen im Anfangsunterricht**

**Ausführende Stelle: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**

**Projektleitung: Prof'in Dr. Ute Geiling**

**Web-Adresse: <http://ilea-t.reha.uni-halle.de/>**

**Förderkennzeichen: 01NV1015/1016**

**Laufzeit: 01.12.2010 - 30.11.2012**

---

## **1. Vorhabenziel**

Das Vorhaben ILEA T zielt auf die Entwicklung eines pädagogisch-diagnostischen Instruments zur Lernentwicklungsanalyse im Übergang – Transition – ab. Es wird anschlussfähig sein zu Formen der Bildungsdokumentation im Elementarbereich wie auch zu Lernstandsanalysen im Primarbereich, zu denen das bereits bestehende ILEA 1 / 2 zu zählen ist.

Das ILEA T-Handbuch für Pädagoginnen sowie die ILEA-Lernlandkarten für das Selfassessment der Kinder beziehen sich auf heterogene (Lern-) Entwicklungsstände. Sie bilden proximale Aspekte in den Bereichen Early Literacy und Numeracy sowie der psychosozialen Gesamtsituation ab. Die Materialien werden entwickelt und erprobt (Themenbereich "Instrumentenentwicklung"). Deren Einsatz wird evaluiert und die Instrumentengüte wird in unterschiedlichen Übergangsettings psychometrisch validiert (Themenbereich "Validierung und Evaluation").

Die Entwicklung des ILEA T-Handbuchs und der Lernlandkarten trägt dazu bei, ein wissenschaftlich fundiertes und praktisch erprobtes Instrument der Lernentwicklungsanalyse im Übergang vom Elementar- zum Primarbereich zu schaffen. Damit wird die pädagogische Praxis im Sinne des institutionenübergreifenden formativen Assessments professionalisiert. Durch den geplanten Methodenmix wird es möglich sein, Professionalisierungsprozesse – einschließlich förderlicher und hemmender Bedingungen – von pädagogischen Fachkräften des Elementarbereichs mehrperspektivisch zu beleuchten. Die Erkenntnisse insgesamt können für Bildungspolitikberatungsprozesse sowie in der Praxis produktiv genutzt werden.

Mit dem zu entwickelnden Instrument sind keine unmittelbaren wirtschaftlichen Ziele verknüpft, da dieses über das Internet als Download den Kitas und Schulen frei zugänglich sein soll. Damit unterstützt das Instrument die Fort- und Weiterbildung der pädagogischen Fachkräfte. Langfristige Erfolgs-

---

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Europäischer Sozialfonds  
für Deutschland



EUROPÄISCHE UNION

aussichten werden dahingehend gesehen, dass Schulerfolg unterstützt und Schulversagen besser vermieden werden kann.

### **2. Arbeitsplanung**

In der ersten Projektphase werden die Entwurfsskizzen der diagnostischen Instrumente sowie der Erhebungsinstrumente entwickelt sowie in einer Pilotierungsphase getestet und fortgeschrieben. Die zweite Phase ist an drei Erhebungszeitpunkte gekoppelt, die der Erprobung und Validierung von ILEA T im Längsschnittsverfahren dienen. Parallel dazu finden Befragungen der pädagogischen Fachkräfte und der Eltern statt. Mit der Untersuchung im quantitativen Design ist eine qualitative Untersuchung zum professionellen Handeln der pädagogischen Fachkräfte verknüpft. In einer daran abschließenden Phase werden die Instrumente überarbeitet und fertig gestellt und eine Internet-Plattform wird eingerichtet.